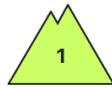


Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, 8. April 2025

Überwiegend günstige Lawinensituation

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Gefahrenstellen existieren nur vereinzelt im schattigen Steilgelände der Hochlagen, wo eine Schneebrettauslösung im Altschnee nicht ausgeschlossen werden kann. Ganz vereinzelt gestalten sich durch den Nordwind frisch gebildete Tribschneelinsen störanfällig, die Absturzgefahr überwiegt dabei der Verschüttungsgefahr.

Aus sonnseitigem Felsgelände sind mit der Einstrahlung vereinzelt Lockerschneerutsche nicht ausgeschlossen.

Im Steilgelände besteht auf den verharschten Oberflächen Absturzgefahr.

Schneedecke

Mit der Abkühlung konnte sich die Schneedecke verfestigen und stabilisieren. Oberflächlich ist sie zusätzlich durch Windeinwirkung verharscht. Sehr vereinzelt existieren dünne Tribschneelinsen, die sich schlecht mit der Altschneedecke verbinden. Nur in den Schattseiten der höchsten Lagen existieren Schwachschichten (Graupel, weiche Kristalle) im Altschnee. Die Altschneedecke ist meist bis in höhere Lagen feucht, besonders in Sonnseiten. In mittleren Lagen ist die Schneedecke speziell sonnseitig stark zurückgegangen.

Wetter

Die Nacht auf Montag verläuft wechselnd bewölkt und windig, weiterhin gelangen im Randbereich eines ausgeprägten Tiefdruckgebietes mit einer kräftigen Nordströmung kalte Luftmassen in die steierischen Alpen. Am Vormittag zeigt sich die meiste Zeit die Sonne. Ab Mittag entstehen vermehrt Quellwolken und die Berggipfel geraten in Nebel. Bis auf vereinzelt Schneeschaue bleibt es aber trocken. Der Nordwestwind bleibt lebhaft bis stark, die Temperaturen liegen in 2000 m zwischen -10 und -4 Grad, in 1500 m zwischen -8 und 0 Grad.

Tendenz

An Dienstag bleibt das Bergwetter kalt, unbeständig und etwas schaueranfälliger. An der Lawinensituation ändert sich wenig.